

Memels Abschied von Preußen und Reich.

Was aus dem Memelgebiet werden soll, wissen die Bewohner selbst nicht.

(Wahlsieger Wilhelm, Belian.)
In der Preussischen Landesversammlung hat der Abgeordnete Memels aus dem Namen des deutschen Nordostpreußen die Absicht von Preußen und dem Reich genommen. Es ist ja leider nicht das erste Mal, daß deutsche und preussische Völkerglieder durch den Mund ihrer Vertreter im Parlament zu bedauerlichen Aussagen sich hinsetzen lassen. Wie schwer die Bitterkeit der Memelbewohner ist, das zeigt die Tatsache, daß sie durch das Mandat der hiesigen Partei von der Heimat losgerissen werden, und es wird leider auch nicht das letzte Mal sein. Die Bedeutung des Stagers kann die alte geschichtliche Grenze Deutschlands und Preußens werden und im Westen, Osten und Norden unserer Vaterlandes große Freuden auslösen, die Herzen und die treue deutsche Stimmung über die unglücklichen Bewohnerinnen und -söhne nicht entzweien. Das gilt für alle Gebiete, die der Verfallener Vertrag gegen alle Vernunft und gegen alle gesunde Friedenspolitik unter fremde Herrschaft bringt; es gilt aber ganz besonders von unserem Nordostpreußen am Memelstrom. Hier steht es so sehr an jedem Normann, mit dem sonst die Bevölkerung unserer Grenzländer schließlich begründet wird, und so sehr an jeder Möglichkeit, sich auf das Nationalitätsprinzip zu berufen, daß es nicht einmal im Friedensinstrument selbst verhandelt wird. Artikel 62 lautet vielmehr kurzweg dahin, daß Deutschland auf das Memelgebiet verzichtet und „die Bestimmungen anzuwenden hat, welche die alliierten und assoziierten Hauptmächte in Bezug auf dieses Gebiet treffen werden, insbesondere was die Staatsangehörigkeit der Einwohner anlangt.“

Was aus dem Memelgebiet werden, welchem Staat es zugehört, ob es zu dem problematischen Staat Litauen geschlagen werden soll, oder ob England sich dort ein Sprungbrett schaffen will, von dem aus es das baltische Küstenland und weiterhin ganz Rußland wirtschaftlich zu erobern gedenkt, das alles bleibt uns verborgen. Auch die Bewohner des Memellandes selbst wissen es nicht. Als vor kurzem eine förmliche Anfrage an den obersten Rat der Entente über das künftige Schicksal des Memelgebietes gerichtet wurde, kam von diesen eine Antwort, die allen öffentlichen Deutschen die Schamröte hätte ins Gesicht treiben müssen: das alte deutsche Reich nichts an. Das Deutsche Reich geht es nicht an, was aus 150,000 seiner besten Volksgenossen werden soll, wozu man sie verschicken will! Die Memel wurde mit Freiheit und Menschenwürde ein schändliches Spiel getrieben, nie mit ruhiger Hand die Reime zu neuen Unfrieden ausgekreut. Eine solche Gewalttat kann nicht Bestand haben, denn die Natur läßt sich nicht in Pfeilen schlagen. So wenig wie unsere eigenen Landeskinder aus dem Verbrechen unserer Vorfahren jemals vergessen werden, daß sie als Deutsche sich zu Wohlstand und höherer Bildung entwickelt haben, so wenig werden wir ihrer vergessen, wenn einmal die Stunde schlägt, in der mit dem ganzen Untergang des Verfallener Vertrags aufgeräumt wird.

Front gegen Franzosenumtriebe.

Die politischen Parteien im Rheinland gegen die Kolonialstrebungen.

Am 11. November. An demselben Tage, an dem in Köln Kaiserplatz angelegten wurden, die für die Zeitschrift „Rheinische Republik“ werden, veröffentlichten sämtliche politischen Parteien des Westfälischen Rheinlandes die gemeinsame Erklärung über die Kolonialstrebungen. Die unterzeichneten politischen Parteien des Westfälischen Rheinlandes haben in unserer Entschlossenheit einen Zweifel darüber gelassen, daß wir alle offen oder versteckten Kolonialstrebungen (Rheinische Republik, Rheinlandbund u. dergl.) aufs schärfste verurteilen. Die Anhänger dieser Strebungen sollen sich darüber klar sein, daß für sie in unserer Rhein kein Platz ist. Wir fordern sie deshalb auf, aus unseren Parteien auszutreten. Gegenständig verpflichten wir uns, jedes Mitglied unserer Partei, das für diese Bestrebungen eintritt, auszuscheiden; gegen jeden Versuch zur Errichtung einer rheinischen Republik werden wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln vorgehen. Am 11. November 1919. Deutsche demokratische Partei, Deutsche Volkspartei, Sozialdemokratische Partei, Unabhängige Sozialdemokratische Partei.

Die zehn Gebote für die Franzosen im Elsas.

Unter dem Titel: Nicht Rost und Ruch veröffentlichen die Kolonialpolitiker einen Leitartikel, in dem es u. a. heißt: „Wir bekümmern uns so notwendige Ruhe, wenn die Regierung“
1. die Verwaltung des Landes in der Hauptstadt Elsas-Lotharingen überläßt;
2. wenn sie die Einheitspolitik in die Verwaltung überträgt;
3. wenn sie die Bummelwirtschaft in so vielen Verwaltungszweigen befestigt;
4. wenn sie praktisch anerkennen würde, daß wir keine Franzosen zweiter Klasse sind;
5. wenn sie den Conseil supérieur aus allen Schichten des elsas-lotharingischen Volkes auf breiterer Grundlage ergäbe;
6. wenn sie das Prinzip der Zweisprachigkeit auch in die Praxis umsetzt;
7. wenn sie weniger Bestimmungen erläßt, aber auch dann für ihre Ausführung Sorge tragen würde;
8. wenn sie den eigentlichen obersten Grundgesetz aller Verwaltungstätigkeit: laissez faire, laissez aller befolgt;
9. wenn sie durch geeignete Maßnahmen und streng durchgeführte Anordnungen der öffentlichen Unmoral und fast schrankenlosen Unfruchtbarkeit steuert;
10. wenn sie nur versprechen würde, was sie wirklich halten will und kann.“
Diese zehn Gebote sind ein weiterer Beweis für die Bestrebungen der Elsas-Lotharinger, sich innerhalb der französischen Grenzen ein Eigenes zu bewahren, das man zwar nicht mit dem den Franzosen vererbten Wort Autonomie bezeichnen, aber das im Grunde genommen nichts anderes bedeutet.

Liebnecht plante drei Tage Proberregierung.

Scheidemann spricht am Jahrestage über die deutsche Revolution.

In einer Rede bei der gestrigen Revolutionstagesfeier schilderte Scheidemann Einzelheiten aus den Vorgängen vor einem Jahre. Er sagte u. a.:
Am Abend vor der Revolution waren unsere Vertrauensleute beisammen, und es war uns klar: Werden unsere Forderungen nicht heute noch erfüllt, so marschieren morgen die Arbeiter. Und mit der Revolution begannen die Sorgen. Wir mußten verstehen, daß irgendein Hausbruch, der sich 150 Reichsmark mehr kostete, die Nacht ergiebt. Unsere Aufgabe war es, der Revolution Achtung und Ziel zu geben. Erst und ich boten am 8. November Dittmann und Bogner die Hand. Wir einigten uns bis zu dem Augenblick, in dem Redebezug zu uns ins Zimmer kam. Da fing es an, Unstimmigkeiten zu zeigen. Und Liebnecht! Am Abend des Revolutionstages hatten wir die entscheidende Unterredung mit ihm. Er schlug uns — sehen Sie sich recht fest — das Unglaubliche vor, eine Proberregierung von drei Tagen zu bilden unter der Bedingung, daß alle Macht den A. und S. übertragbar wäre. Da machte ich nicht mit. Der einzige Mann, den die Unabhängigen bejahen, der heute auf der Bahre liegt, Hugo Haase, war nicht da. Er war der einzige, von dem man Vernunft und Arbeit erwarten durfte. Und als dann glücklicherweise gebildet war, da gab es Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Die Vorgänge, die sich in den Wochen nach der Revolution abspielten, waren tief beschämend für den Reichstag und die Reichsregierung. Wir sahen in der Reichsregierung auf einem Hintergrund. Unsere eigene Sache im Parlamentarismus verfiel. Es herrschte ein ungläubiger Jesinn. Dann kamen die Dezemberverträge und die Marxhaffäre. Wir trübten nicht liden lassen. Es war selbsterständlich, daß wir gegen Leute vorgehen, denen fünfundsiebzig hinter drauf gehöhrt hätten. Wir lagen in der Reichsregierung mit Handgranaten unter dem Kopf und bedachten uns mit Wachschindeln zu, denn es gab Leute, die das deutsche Volk dadurch glücklich machen zu können glaubten, daß sie uns auf der Straße niederknallten. Wenn damals nicht mehr geleistet worden ist, als eben gesagt, so hat ein großer Teil der Arbeiter selbst daran schuld. Schuld war die Matur der Spartakisten und Unabhängigen. Und noch heute läßt die furchtbare Not keine Jubelstimmung aufkommen. Der junge Republik droht noch heute von rechts und links Gefahren. Die von links nehme ich nicht so ernst. Schlimmer ist die von rechts!

Memel — ein zweites Gibraltar.

Von besonderer Seite wird der Nachrichts-Agentur „Dena“ geschrieben: „In Kreisen, die im allgemeinen über die Absichten und Pläne der Downing Street als eingeweiht gelten, ist es längst ausgesprochen worden und manche versteckte Äußerung in der Ententepresse deutete darauf hin, daß Liban auf Memel und seinen Hafen die Hand zu legen gedenke, um sich ein zweites Gibraltar, das die baltische See beherrscht, zu sichern. Der Plan einer englischen Flottenstation in Memel scheint also heute näher denn je gerückt, da die englische Flottenbasis in Liban wegen der Zugehörigkeit dieses Hafens zu dem neuen lettischen Staat nur noch bedingt zu verbleiben würde.“
Das „Memeler Dampfboot“ hat der Nachricht hinzu: „Manderlei spricht gegen den Plan, Liban auf Memel und seinen Hafen die Hand zu legen gedenke, um sich ein zweites Gibraltar, das die baltische See beherrscht, zu sichern. Der Plan einer englischen Flottenstation in Memel scheint also heute näher denn je gerückt, da die englische Flottenbasis in Liban wegen der Zugehörigkeit dieses Hafens zu dem neuen lettischen Staat nur noch bedingt zu verbleiben würde.“
Das „Memeler Dampfboot“ hat der Nachricht hinzu: „Manderlei spricht gegen den Plan, Liban auf Memel und seinen Hafen die Hand zu legen gedenke, um sich ein zweites Gibraltar, das die baltische See beherrscht, zu sichern. Der Plan einer englischen Flottenstation in Memel scheint also heute näher denn je gerückt, da die englische Flottenbasis in Liban wegen der Zugehörigkeit dieses Hafens zu dem neuen lettischen Staat nur noch bedingt zu verbleiben würde.“

Allerlei für's Haus.

Die Spritzfäden von Delfarbe, die an den Fenster...

Die Spritzfäden von Delfarbe, die an den Fenstern entstanden sind, werden einmal getrocknet sind, werden Leerdentin und Soda allein nicht. Man muß dazu schon Seife zur Hilfe nehmen. Sogenannte Schmierseife, die man austrägt und mehrere Stunden stehen läßt, beseitigt alle Delfarbe. Auch wird dieses Mittel mit Vorteil bei Flecken angewandt, die in Delfarbe hart geworden sind. Man weicht sie in einer Lösung von Schmierseife auf und braucht die Seife dann nur noch rein nachzuspielen. — Delfarbenflecken an Fensterscheiben weichen, wenn man sie mit Terpentin bestricht, dann mit Benzol abreibt und zuletzt das ganze Fenster mit lauem Wasser wäscht.

Zum Reinigen von Kleidern empfiehlt eine Hausfrau folgendes Verfahren: Ich kaufe für 5 Cents Quillanarinde (auch Panamapflanze benannt) und ließ dieselben in 1 Pint Wasser 1/2 Stunde lang kochen. Nach dem Erkalten gab ich die Flüssigkeit durch ein Sieb und füllte sie in eine Flasche. Mühte ich fleckige aus irgend einem Kleidungsstück entfernen, so nahm ich etwas von diesem Extrakt und hatte nicht nur die Freude, daß nach leichtem Lieberbüßen mit dieser Flüssigkeit die Flecke verschwanden, sondern es blieb auch nicht eine Spur der Quillanarinde zurück, weder Geruch noch ein Fiebertendenz, und die gereinigten Gegenstände sahen wieder wie neu aus. Von diesem Panamaeextrakt nimmt man auch etwa drei Eßlöffel voll zum Waschen des Haars und wirkt mit dem Erfolge gleichfalls sehr zufrieden sein.

Wenn man einen besonders heller Stoffe wie man beim Abkochen der Hände etwas Ochsengalle hinzu; man kann dann unbekümmert Flecke aus den verschiedensten Farben und Geweben entfernen.

Die Schweifeflecke aus Seidenblüten können auf folgende Art entfernt werden: Je nach Alter und Stärke sind Schweifeflecken mehr oder weniger leicht zu entfernen; bei garthen Farben muß man natürlich vorsichtig zu Werk gehen. Versuchen Sie zuerst folgende Mittel 1—3, die der Farbe nicht schaden: 1. Teelöffel unterschwefeliger Säures Natron, das fixiert in der Amateur-Photographie, wird in 10 Eßlöffel Wasser gelöst und damit der Fleck behandelt und schließlich mit Wasser ausgewaschen. — 2. Zwei Eßlöffel Salmiakgeist werden mit 8 Eßlöffel Wasser verdünnt, und dann wie unter 1. verfahren. — 3. Eine dünne Galleseifenlauge hilft auch häufig, man wendet sie warm an, kann auch etwas Salmiakgeist hinzusetzen. Wenn die Stoffe durch folgende Chemikalien nicht leiden, was man durch einen Versuch zu erkennen; bei garthen Farben muß man natürlich vorsichtig zu Werk gehen. Versuchen Sie zuerst folgende Mittel anzuwenden: 4. Wasserstoffperoxyd (peroxide of hydrogen) wird mit der vierfachen Menge Wasser verdünnt, soviel Salmiak zugegeben, daß die Lösung deutlich danach riecht, und damit der Fleck behandelt und schließlich nachgewaschen.

Das Konfervieren von Eiern. Einlegen der Eier in Wasser geschieht auf die Weise, daß man die Eier lagenweise in einen Steinguttopf legt und sie dann mit einer Lösung von Wasserlauge oder auch mit Kaltwasser übergießt. Der Zweck dieser Prozedur ist, das Luft eindringen in die Eierhäute zu verhindern und das Ei dadurch vor dem Zerbrechen zu bewahren. Doch ist diese Behandlung allein nicht genügend, es ist dabei noch mancherlei zu beobachten. Um Eier für den Winter zu bewahren, sind die im August und September gelegten am besten. Wenn irgend möglich, sollten diese sofort aus den Nestern genommen werden, denn nur frisch gelegte Eier halten sich lange und gut. Auch ist zu beobachten, ob ein Hahn unter den eierlegenden Hühnern ist. Eier, die von einem Hahn bewacht sind, sind zum Aufbewahren nicht geeignet, sie halten sich nicht so lange wie unbefruchtete. Wenn man jedoch nicht sicherstellen kann, wann die Eier gelegt wurden, muß man sie beim Zerlegen durchsehen, ob sie flecklos sind. Denn wenn sie dunkle Stellen zeigen, sind sie schlecht. Auch kann man sich auf folgende Weise von der Frische der Eier überzeugen: Ganz frische Eier sinken, wenn man sie in eine Schüssel mit Wasser legt, ganz zu Boden. Je älter sie sind, desto mehr erheben sie sich nach oben; schlechte Eier schwimmen ganz auf der Oberfläche.

Wenn man sich überzeugt hat, daß die Eier frisch sind, legt man sie in einem Kistchen oder Steinguttopf schichtenweise zwischen Hafer, Spreu oder Asche, oder am besten zwischen Schichten von geriebenem Kochsalz, mit der Spitze gegen unten so ein, daß sie einander nicht berühren, und bewahrt sie an einem trockenen, gegen Frost und Wärme gleich geschützten Ort. Sie halten sich auf diese Weise besser als in Kaltwasser oder Wasserglas. Eier dürfen nicht gewaschen werden.

Tuberkulose ein Raufenelbstmord.

Vor dem Tuberkulosekongress, der auf Einladung der britischen Tuberkulosegesellschaft in London abgehalten wird, erklärte Walter Baughn, der bekannte Helfer der Armen in London, die Tuberkulose sei ein Raufenelbstmord.

„Wir hätten“, so fuhr er fort, „die Schwindsucht schon längst zureichend bekämpfen müssen, so daß sie sich nicht hätte im Lande festsetzen können. Heutzutage ist es sogar in manchen vornehmen Vierteln höchst ungesund. Wir müssen den Kindern vermehrten Schutz angedeihen lassen, um der verminderten Geburtsrate entgegenzuwirken.“

Der Kongress wird von Tuberkulosefachverständigen aus der ganzen Welt besucht, darunter auch von Mitgliedern der nationalen Tuberkulosegesellschaft. Diese wird das ganze nächste Jahr hindurch eine energische Erziehungs- und Vertilgungskampagne gegen die Plage führen. Dazu ist Geld nötig, man hat bereits, mehr als \$8,500,000. Diese Summe soll durch den Verkauf von rote Kreuz-Eiseln aufgebracht werden. Er soll am 1. Dezember beginnen und bis zum 10. Dezember fortgesetzt werden.

Weihnachten nahen!—Glückliche Feiertage
bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc. ausbezahlen. In Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slavien, Jugo-Slavien, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgabe ebensolch damit dieselbe bei Zeiten ankommt und da Geld Alles kauft, versehen Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Hülle und Fülle zu genießen.
JOHN NEMETH STATE BANK
Hauptanfall: 10 East 22. Str.—Zweiganfall: 1597 Zweite Ave.
—New York City—

Philipp Weinehl's Bäckerei
früher 2301 Leavenworth Straße, jetzt
2913 Leavenworth Str., Omaha, Nebr.,
empfehlen als eine Spezialität
Sächsisch-Weihnachtstollen.
Vorausbestellung für diese und anderes Weihnachtsgebäck erwünscht. Jeden Morgen frische „Hard Rolls“. Samstag Spezial-Kaffeebraten.

DWORAKS SCHULE FÜR
Shorthand and Typewriting
Ein neuer Kursus wird am 29. Dezember eröffnet und zwar für Stenographie (Shorthand), Maschienen-Schreiben, Geschäftsbuchführung und Kontoführung.
Unsere Unterrichtsbedingungen sind sehr mäßig und unsere Unterrichtsmethode die beste, weislich von Chicago. Unsere Schule ist im Mittelpunkt der Stadt, Wead Building, 18. und Farnam Str.
Wegen weiterer Auskunft spreche man vor oder schreibe an die
DWORAK SCHOOL OF ACCOUNTING
Zimmer 6, Wead Building. Telefon: Douglas 7415.

Explosion eines Gaslagers.
Braunschweig, 28. Oktober. Angelegte Mengen von Gasen und Gasgemischen, die an die Entente abgegeben werden sollten, gerieten am Freitag auf dem Gasplatz Weidow bei Münster in Brand. Es entstand eine furchtbare Explosion, die so stark war, daß sogar in den benachbarten Dörfern die Fenster zerbrachen und die Türen aufgingen sind. Zahlreiche Le-

tungsdrahte wurden zerstört und die Beleuchtung vielfach unterbrochen. Am Freitag und Sonnabend war in der gefährdeten Gegend der Eisenbahnverkehr eingestellt. Viele Einwohner von Münster haben den Ort fluchtartig verlassen. Die Bewohner der gefährdeten und benachbarten Gegend sind durch die Romanhandlung mit Gasmasken versehen worden. Ob Menschenleben zutage gekommen sind, wird sich erst nach Abzug der noch über dem Gelände lagernden brennenden Gaswolken feststellen lassen.

gewesen. Er besorgte noch keine Leichen im Hause. Am anderen Morgen fand man ihn tot im Bett. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.
Verlangt Untersuchung einer Tragödie.
Wesley City, Ia., 13. Dez.—E. Swanson von Keovane, Ill.,

Aus Iowa
Tot in Bett gefunden.
Winn, Ia.—Bill Dutton wurde Mittwoch tot in seinem Bett gefunden. Seine Frau war zur Pflege des kranken Kindes ihres Sohnes gerade als sonst vom Hause fort

Wesley City, Ia., 13. Dez.—E. Swanson von Keovane, Ill., Vater der Mrs. Carl Carlson, von der angenommen wurde, daß sie Selbstmord begangen hat, nachdem sie ihre Kinder umgebracht hatte, ist der Überzeugung, daß kein Selbstmord, sondern Mord vorlag, und er verlangt, daß der Fall noch einmal eröffnet und genau untersucht wird. Die Tragödie ereignete sich vor einem Jahre.

Grosse Auswahl von Christbäumen
Kaufen Sie frühzeitig und Sie erhalten die besten.—Erstklassige Auswahl von Groceries für Weihnachten.
Wir möchten unseren Freunden und Kunden Fröhliche Weihnachten!
LYNAM & BRENNAN
2208 Süd 16. Straße, Omaha, Nebraska.
Telephon: Douglas 6086.

Elektrische Geschenke für Weihnachten
Dieselben können nicht übertroffen werden bezüglich der nützlichen Vorteile, praktischer Neuheiten, Schönheit und Ausdauer.
Wenn Sie jetzt Ihre Auswahl treffen, so wird dies in jeder Beziehung zu Ihrem Vorteil sein.
Man übersehe nicht die elektrische Licht-Anstaltung für den Weihnachtsbaum.
THE ELECTRIC SHOP
Farnam at Fifteenth - 2314 M. St., South Side